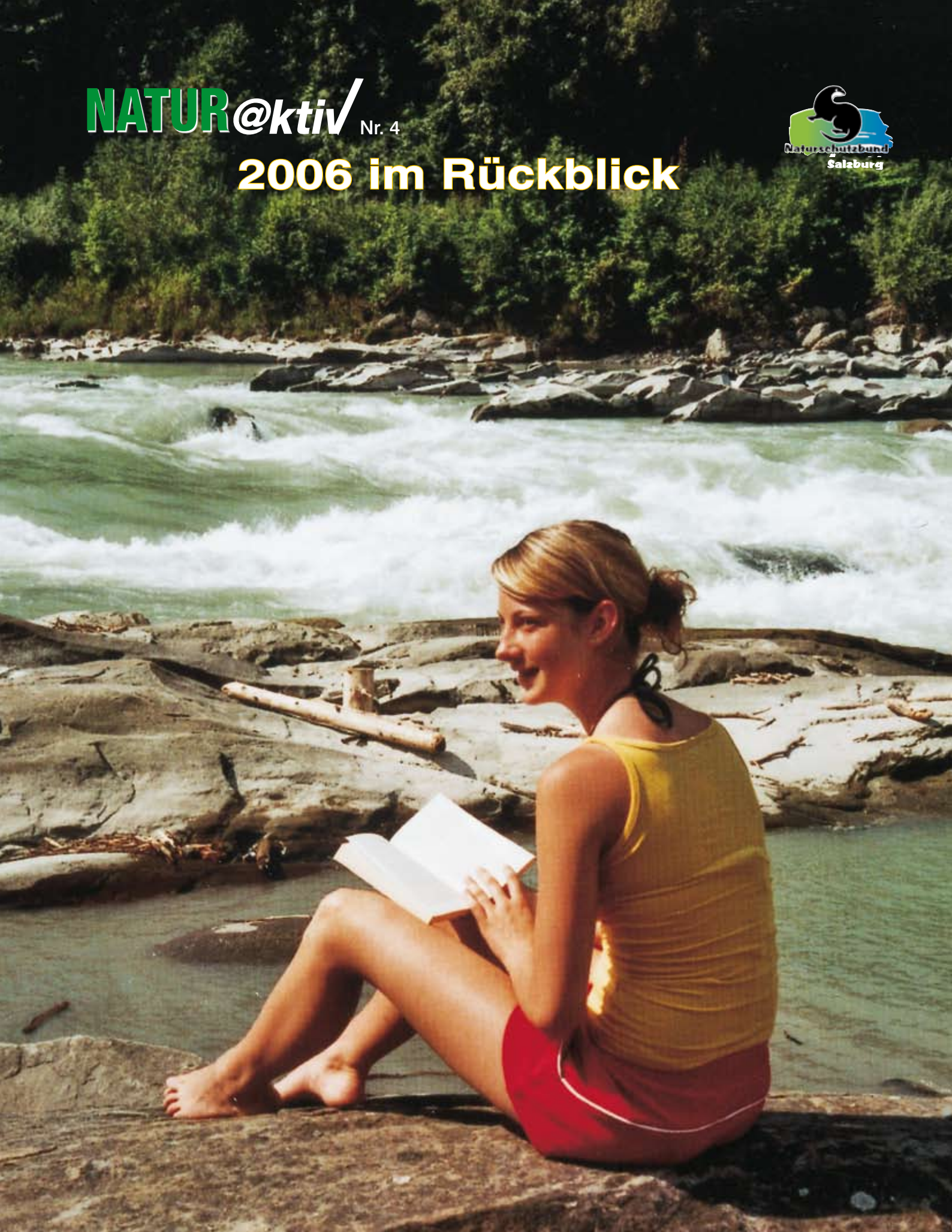
NATUR@ktiv Nr. 4

2006 im Rückblick



Bitte unterstützen Sie uns weiterhin mit Ihrem Mitgliedsbeitrag oder Ihrer Spende – Danke!
Salzburger Sparkasse Konto 6460, BLZ 20404; RAIKA, Konto 02.017.002, BLZ 35200
Mitmachen beim Naturschutzbund & Mitglied werden unter www.naturschutzbund.at

Hermann Ortner Naturschutzschenkung – Auszeichnungen 2006

© H. Augustin

Bei der Preisverleihung: Der Stellvertretende Vorsitzende des Naturschutzbundes Salzburg Mag. Markus Lechner (r.) überreichte im Rahmen einer Feierstunde am 29. 11. 2006 in Dorfgastein die Hermann-Ortner-Naturschutzpreise 2006; im Bild (v.l.).: LL Alexander Leitner von der Berg- und Naturwacht, Dorfgasteins Bürgermeister Rudolf Trauner, Hildegard und Hermann Stonig, Richard Erlmoser, Sylvia & Edith Pessentheiner (Jury-Mitglieder), Höhlenführerin Elisabeth Frank von der Entrischen Kirche sowie Markus Lechner.

Hermann Ortner hat dem NATURSCHUTZBUND eine zweckgebundene Schenkung vermacht, mit deren Hilfe im Laufe von 25 Jahren (2005-2030) jährlich Preisträger bzw. Projekte gewürdigt werden sollen. Konkret werden gemeinnützige Natur- und Umweltschutzaktivitäten im Land Salzburg – mit dem Schwerpunkt im Pongau – gefördert. Dabei sollen vor allem kleinere, wenig beachtete, aber vorbildliche Aktivitäten und nachahmenswerte Initiativen zum Schutz von Pflanzen, Tieren, Landschaft, Biotopen und Umwelt ausgezeichnet werden.

Die Jury:
Edith & Sylvia Pessentheiner,
als Vertreterinnen der Interessen von H. Ortner
Anneliese Klinger, für den Naturschutzbund Pongau
Roland Stonig, für die Berg- und Naturwacht, insbesondere Kleinarl-Wagrain
Hannes Augustin, für den Naturschutzbund Salzburg

Die Preisträger des Jahres 2006:

Richard ERLMOSER „Entrische Kirche“

Die Naturhöhle „Entrische Kirche“ ist eine Fels-, Tropfstein- und Wasserhöhle im Luxkogel oberhalb von Klammstein in der Gemeinde Dorfgastein. Richard Erlmoser war von früher Kindheit an von dieser Höhle fasziniert und erkundete sie fortan. Mit einfachsten Mitteln (Kübel, Schaufel, Krampen) und unter widrigen Umständen gelang es ihm – unter jahrzehntelangem persönlichem Einsatz – die Höhle zu einer Schauhöhle auszubauen. Erlmoser engagierte sich zudem für den Schutz der Höhle und es ist ihm zu verdanken, dass die „Entrische Kirche“ inzwischen als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen ist. Die „Entrische Kirche“ gilt nämlich fledermauskundlich betrachtet – mit 5 dort nachgewiesenen Arten (Mopsfledermaus, Kleine Hufeisennase, Großes Mausohr, eine Myotis-Art, Nordfledermaus) – als eine der bedeutendsten Höhlen der österreichischen und bayerischen Alpen. *Kontakt: Entrische Kirche, Tel. 06433/7695, www.dorfgastein.net/hoehle*

© E. Frank

Richard Erlmoser in der Naturhöhle „Entrische Kirche“

Hildegard & Hermann STONIG Amphibienschutz Kleinarl-Wagrain

Seit vielen Jahren verrichteten Hildegard und Hermann STONIG die Betreuung der Amphibienwanderstrecke in Wagrain-Feuersang mit großer Sorgfalt und entsprechendem zeitlichem Aufwand. Sie sorgen dafür, dass der Froschzaun zeitgerecht im April vor und nach den Froschtunnels aufgestellt wird und entleeren täglich 2 mal die Kübel mit den Amphibien beim Teich auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Im Jahr 2005 konnten hier gezählte 1.179 Grasfrösche sicher über die Straße befördert werden, die höchste Zahl an einem einzigen Tag (am 9. 4. 2005) lag bei 334 Fröschen. Die Aktivitäten zeigen somit Erfolg: Ein erfreulicher Anstieg der Froschpopulation zeichnet sich ab.

© privat

Hildegard & Hermann Stonig

Rosina OBEREGGER Igelstation Rossbach (O.Ö.)

Oberegger fand im Innviertel in Oberösterreich ein geeignetes Anwesen mit über 2 ha Grünfläche, das sich ideal für den Igelschutz eignen sollte. Diese Liegenschaft in Jaiding 4, Rossbach/O.Ö. (Kontakt: Tel. 07755 / 20014) dient seither insbesondere für die Pflege von Igeln im Einzugsgebiet Salzburg / Flachgau sowie Inn- und Hausruckviertel (Oberösterreich). Darüber hinaus kann dieser Stützpunkt auch für andere Naturschutzaktivitäten genutzt werden (z. B. Erhaltung alter Obstbäume, Anlage von Hecken,....). Mittlerweile ist die Igelstation mehrere Jahre in Betrieb und sind Obereggers Igelschutz- und Igelpflege-Aktivitäten von der BH Braunau bewilligt. Die adaptierten Räumlichkeiten bieten genügend Platz auch zur Überwinterung von Igeln.

© ÖNB-Archiv

Rosina Oberegger bringt Schulkindern bei einem Besuch in der Igelstation Rossbach die Lebensweise der Igel näher.

Bewerbung läuft! Hermann Ortner Naturschutzschenkung 2007

Bewerbungen für eine Auszeichnung können ab sofort - bis zum Stichtag **31. März 2007** - eingereicht werden. Informationen über die Hermann-Ortner-Naturschutzschenkung erteilt der Naturschutzbund (salzburg@naturschutzbund.at,Tel. 0662/642909-11) bzw. können auf der Homepage des Naturschutzbundes Salzburg unter www.naturschutzbund.at abgerufen werden.

Was uns 2006 beispielsweise beschäftigte ....

Aktivitäten von A(rtenschutz) bis Z(eitungmachen)

An den Naturschutzbund Salzburg wurden wie immer unzählige Anfragen, Mitteilungen und Ersuchen um fachliche oder mediale Unterstützung herangetragen. Die Mailbox drohte gelegentlich „überzugehen". Die MitarbeiterInnen und Funktionäre versuchten jeweils so rasch und unbürokratisch wie möglich Hilfestellung zu geben, Kontakte zu vermitteln oder selbst Initiativen zu ergreifen. Vom Baumschutz über den Tierartenschutz bis hin zu erfolgten oder drohenden Biotopzerstörungen und zu Fragen der Raumordnung, des Verkehrs, der umweltfreundlichen Energieversorgung und noch darüber hinaus reicht die Bandbreite der Themen. Es freut uns natürlich, wenn wir dort und da Hilfe leisten und Auskunft geben bzw. kleine und größere Erfolge für den Schutz von Natur und Umwelt erzielen oder einfach einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung liefern konnten. Neben den dazu nötigen internen Arbeitsbesprechungen, Vorstands- und Ausschusssitzungen und der allgemeinen Vereinsarbeit ist uns besonders wichtig, die breite Öffentlichkeit über unsere Anliegen zu informieren. In diesem Zusammenhang danken wir unseren Funktionären und Unterstützern, aber auch den Medien, die unsere fundierten und engagierten Beiträge gerne aufgreifen und weiterverbreiten.

–AU–

Wertvolle Flächen gepachtet

Seit vielen Jahren pachtet der Naturschutzbund ausgewählte Flächen, damit sie als naturnahe Lebensräume erhalten bleiben. Die Wiesen am Wallersee z. B. stellen neben ihrer landschaftlichen Schönheit ein Eldorado für Blumen, Schmetterlinge und Wiesenbrüter dar.

© H. Augustin

© Th. Wizany

Pinzgaubahn wird Nationalparkbahn

Peter Haibach von den REGIONALEN SCHIENEN bzw. den Salzburger Verkehrsinitiativen gab bekannt, dass LHStv. Haslauer für sein Verhandlungsgeschick zur Rettung der Bahn die „Goldene Schiene" erhalten wird. Der 10.000 Euro Erlös aus einer Baustein-Aktion für die Pinzgaubahn, woran auch Vertreter des Naturschutzbundes mitwirkten, wird dem Land Salzburg zweckgebunden übergeben.
AK-Vizepräsident Walter Androschin und LHStv. Wilfried Haslauer präsentierten im Jänner 2007 die gelungene Weichenstellung zur Rettung der Pinzgaubahn. Die vom Hochwasser teilweise zerstörte Strecke soll jetzt rasch wieder bis Krimml im Oberpinzgau aufgebaut werden. In absehbarer Zeit werden auch moderne Züge zum Einsatz kommen. Die Bahn soll in Zukunft „Nationalparkbahn" heißen.

Pflanzen getauscht

Erfolgreiche Zusammenarbeit von Stadtgemeinde, Naturschutzbund und Weltladen: Auf großes Interesse stieß der Pflanzentausch- und Fahrradflohmarkt im Kastenhof, der vom Umweltausschuss der Stadtgemeinde Bischofshofen und dem Naturschutzbund organisiert wurde. Viele Pflanzen-Raritäten und Fahrräder aller Größen wechselten die Besitzer. Das Angebot des Weltladens anlässlich des Europäischen Weltladentages zum Thema „Fair gehandelte Bälle" wurde ebenso gut aufgenommen. *(Aus: Pongauer Nachrichten, 24. 5. 2006)*

Unsere Biotopschutzgruppe Pinzgau kämpft um Erhaltung der Auen in Stuhlfelden

Die Auen im Bereiche des Talbodens in Stuhlfelden – Mittlere Au, Wilhelmsdorfer Au, Zugangsau zum Lehrweg Pirtendorfer Talboden (Geschützter Landschaftsteil) – sind für die Anrainer bedeutsam, um die Überschwemmungen, die in jüngster Zeit vermehrt auftreten, in Zaum zu halten. Sollten die Auen – wie von den Bundesforsten beabsichtigt – gerodet werden, so befürchten Anrainer Beeinträchtigungen durch die Fluten, bis hin zur Zerstörung von Häusern und Grundstücken. Die Auwälder sind ein wertvolles Naherholungsgebiet und ein Refugium für seltene Pflanzen und Tiere. Die Biotopschutzgruppe hat im Gebiet einen Naturlehrweg angelegt und bemüht sich um die Erhaltung der Auen!

© Feri Robl

Heini Brennsteiner und OFö Horst Dochnal bei Instandhaltungsarbeiten

Aquarell-Kunst

Unsere vielfältig begabte Naturschutzbund-Sekretärin Gabriele Esterer (Bild Mitte) führte einige Mitarbeiterinnen in die Kunst der Aquarellmalerei ein. Stolz werden die ersten Werke präsentiert. Die Titelseite von NATUR@ktiv 1-2007 ziert ein Aquarell von Gabriele Esterer!

© H. Augustin

Lebensraum Salzach

Der NATURSCHUTZBUND Salzburg bemüht(e) sich weiterhin um die Erhaltung und ökologische Verbesserung der Salzach. Menschen, Tiere & Pflanzen sollen sich am Ufer der Salzach – und in der Auenlandschaft – wohl fühlen, wie hier bei den attraktiven natürlichen Flyschfelsen (kl. Bild) in Bergheim/Salzburg. Im Zuge eines groß angelegten Renaturierungskonzeptes „Sanierung Untere Salzach" sollen Fische langfristig wieder ausreichend Laichplätze mit Sand und Kies erhalten und weiche Ufer durch eine Aufweitung des künstlich versteinten Flussbettes entstehen.

© H. Augustin (2)

Schutz für Stadtlandschaften

Festspielprominenz signierte die NATURSCHUTZBUND-Broschüre „Wohlfühl-Stadt Salzburg": „Jedermann" Peter Simonischek, „Buhlschaft" Nina Hoss, „Tod" Ulrike Folkerts und viele andere Mitmenschen haben sich im vergangenen Jahr für die Stadtlandschaft von Salzburg eingesetzt, über 12000 BürgerInnen haben das Bürgerbegehren zur Rettung des Grünlandes unterstützt. Der Naturschutzbund wirkt aktiv an den vielfältigen Initiativen zur Sicherung der Grünlanddeklaration und zur Verbesserung der Raumordnung im Land mit.

Der Buchberg – Auf dem Weg zum Naturpark

Die prächtigen Buchen im Gipfelbereich sind Namensgeber des 801 m hohen Mattseer Hausberges: des „Buchberges". Bestehende Pläne zum Bau eines Hotelkomplexes veranlassten den NATURSCHUTZBUND Salzburg 1970 das Gipfelgrundstück anzukaufen und das bereits gewidmete Bauland in Grünland rückzuwidmen. Schon damals hat sich der NATURSCHUTZBUND dazu verpflichtet, den Buchberggipfel als Naherholungsgebiet und Aussichtsplatz der Öffentlichkeit für immer offen zu halten. Denn nicht nur die schöne Natur am Berg selbst ist sehenswert: Vom Gipfelplateau aus hat man einen atemberaubenden Blick in das Alpenvorland und die Nördlichen Kalkalpen bis hin zu den Zentralalpen.

Schon seit längerem gab es die Idee, aus dem Buchberg – einem bunten Mosaik aus Wald- und Wiesenflächen – einen Naturpark entstehen zu lassen. 2006 ist der NATURSCHUTZBUND mit der Marktgemeinde Mattsee diesem Ziel einen großen Schritt nähergekommen, wurden doch zahlreiche Gespräche und Verhandlungen mit den Grundeigentümern geführt. Nun hat man gemeinsam eine in Form und Größe sinnvolle Gebietsauswahl für einen Geschützten Landschaftsteil und zukünftigen Naturpark Buchberg gefunden. Als nächstes wird ein Erhaltungs- und Gestaltungsplan erarbeitet. Nach dem Wunsch des NATURSCHUTZBUNDes soll der Buchberg bereits 2008 offiziell Naturpark werden.

Der Ausblick vom Buchberg ist phantastisch; um diesen genießen zu können ist allerdings die Freihaltung von zu hohem Bewuchs als Pflegemaßnahme erforderlich.

© H. Maringer

Erika und Hannes Maringer, Naturschutzbund-Vorsitzender Roman Türk, Bgm. Matthäus Maislinger und Naturschutzbund-GF Hannes Augustin auf dem Buchberg. © I. Haitzmann

Impressum:

NATUR@ktiv GZ 02Z031441 M, P.b.b. - Verlagspostamt 5020 Salzburg, Versand 5024, Erscheinungsort Salzburg. Absender, Eigentümer, Herausgeber & Verleger: Österr. Naturschutzbund - Landesgruppe Salzburg. F.d.I.v.: Dr. Hannes AUGUSTIN, alle: Museumsplatz 2, A-5020 Salzburg, Tel. 0662/642909, Fax 0662/6437344, Mail: salzburg@naturschutzbund.at, Homepage: www.naturschutzbund.at Blattlinie: @ktiv für NATUR und UMWELT. Druck: Bubnik, 5323 Ebenau. DVR 0698261, ZVR-Zahl 778989099.